

Fragen und Anregungen zum Weiterdenken- Wie geht es uns mit der aktuellen Betreuungssituation?

Wie geht es unserem Kind in der Krippe/Kita/Tagespflege?

Freut es sich auf Krippe/Kindergarten- trennt es sich morgens leicht und gern oder weint es? Bittet es immer wieder darum, früher (als „Mittagskind“) abgeholt zu werden?

Wie erleben Sie ihr Kind nach seiner Rückkehr- als in sich ruhend, zufrieden und erfüllt oder eher als unruhig, gestresst, aggressiv, dünnhäutig? Kann es den Nachmittag noch aktiv gestalten und spielen oder hängt es an Ihrem Rockzipfel und ist müde, weinerlich und erschöpft?

Hat es eine eher hohe Resilienz (Robustheit) oder reagiert es auf Gruppengröße, Lärm, fehlenden Rückzugsraum, geringe emotionale Begleitung, lange Tage etc. eher sensibel?

Ist Ihr Kind gesund oder häufig kränkelnd und angeschlagen? Ist es ausreichend fit und belastbar für externe Betreuung?

Wie geht es Ihrem Kind in häuslicher Betreuung?

Ist Ihr zuhause betreutes Kind zufrieden und ausgeglichen oder wirkt es „überdreht“ bzw. gelangweilt? Nimmt es aktiv und lebendig an dem teil, was Ihren Alltag ausmacht und kann es sich immer mal wieder auch (je nach Alter) allein beschäftigen?

Ruht es in sich, ist fröhlich und interessiert? Wie gut kommt es mit anderen Kindern zurecht? Singt, spielt und forscht es gern? Ist es mit Ihnen in guter Beziehung und spricht zunehmend mehr?

Haben Sie den Eindruck, dass ihr Kind eher mehr Kontakte zu Gleichaltrigen oder weniger „Programm“ (Spiel- Musik- und Bewegungsgruppen, Spielplatztreffen, Verabredungen, Ausflüge) bräuchte? Wie ließe sich das praktisch umsetzen?

Wie geht es Ihnen als Eltern mit Krippe/Kita/Tagespflege?

Haben Sie ein gutes Gefühl, wenn Sie Ihr Kind morgens abgeben oder ertappen Sie sich dabei, dass Sie sich die Situation oft schönreden müssen?

Wie geht es Ihnen als Mutter bzw. als Vater? Erleben Sie die Situation ähnlich?

Sind Sie beide mit diesem von Ihnen gewählten Konzept der Kinderbetreuung zufrieden. Entspricht es Ihren Wünschen, Bedürfnissen, Ihren Werten und ursprünglichen Vorstellungen? Oder haben Sie sich mit etwas arrangiert oder zufriedengegeben, was Sie ursprünglich nicht wollten oder sich ganz anders vorgestellt haben?

Haben Ihre Kinder eine enge Bindung zu Ihnen als Eltern (oder tendenziell zu anderen Betreuungspersonen)? Ist Ihnen das wichtig?

Wie geht es Ihnen, wenn Sie Ihr Kind zuhause betreuen...

- mit dem Ausmaß an persönlichem Freiraum?
- in Bezug auf ein Netzwerk an Gleichgesinnten?
- mit Blick auf die Verfügbarkeit gleichaltriger Spielpartner?
- in Bezug auf Ihre seelischen Bedürfnisse (Zufriedenheit, Kraft, Ausgleich, Alleinsein)?

Fühlen Sie sich sozial gut eingebettet und sind andere Formen sozialer Unterstützung (durch Nachbarn, Babysitter, Großeltern) für Sie verfügbar?

Wie geht es den Geschwistern?

Kommt jedes der Geschwisterkinder auf seine Kosten und hat ein Betreuungsmodell, das ihm, seiner individuellen Persönlichkeit, seinen Stärken & Schwächen, seinen Bedürfnissen entspricht?

Wie ist das Miteinander der Geschwister? Gibt es ein herzliches, aufeinander bezogenes Miteinander oder wenig gemeinsame Zeit und Schnittmengen?

Konkurrieren die Kinder stark um die Zeit und Zuwendung der Eltern- oder ist der Liebestank aller Kinder ausreichend durch die Eltern gefüllt?

Wie steht es um die Familienatmosphäre?

Wie geht es Ihnen als Familie- geht es allen gut? Gibt es genügend gemeinsame Familienzeit?

Wie ist die Grundstimmung in Ihrer Familie? Ist die Atmosphäre oft fröhlich, entspannt und ausgelassen oder durch ein Nebeneinander, viele Streitigkeiten, Anzeichen von Erschöpfung und Aggressivität gekennzeichnet?

Sind Sie alle oft unter Druck und unterwegs oder gibt es Zeiten von Muße und Ruhe?

Quelle: Bachmann, Bachmann Familien leben- Wie Kinder und Eltern gemeinsam wachsen- Ein Grundlagenbuch, 2019 Kösel-Verlag, München



Nestbau e.V.
Begeistert Familie Leben

Wir machen uns stark für ein wertgeschätztes Muttersein und freuen uns, wenn Frauen ihre Berufung als Mütter entdecken, leben und gestalten! Darin wollen wir sie ermutigen und unterstützen – vor allem in den ersten prägenden Lebensjahren ihres Kindes.

www.nestbau-familie.de

Gemeinsam für Familie. Damit das Leben gelingt. Von Anfang an.